



## **Verkehrsvorschriften für Kanuten**

Einführung:

Folgende Tipps zum Thema Ladungssicherung beim Kanutransport beziehen sich auf die gesetzlichen Grundlagen in der Bundesrepublik Deutschland.

Bitte informieren Sie sich bei Fahrten im europäischen und außereuropäischen Ausland über die dortigen, ggfs. abweichenden Bestimmungen.

## Gefahren durch den Kanutransport:

- Kanus schießen wie Pfeile vom Dach
- Fahrt- und Seitenwind
- Aufprallkraft eines Kanus (20kg) bei 50 km/h: ca. **1.100 kg**

→ Es gibt aber keine direkten §§ für Kanutransporte, sondern nur u.a.

§ 1 STVO (Teilnahme am Straßenverkehr)

§ 34 STVZO (Gesamtgewicht)

§ 22 STVO (Ladung)

## § 1 StVO (Teilnahme am Straßenverkehr):

- Wer im Straßenverkehr teilnimmt, muss stets **vorsichtig** sein und auf andere **Rücksicht** nehmen
- Jeder muss sich demnach so verhalten, dass nichts und niemand zu Schaden kommt.
- Fazit:  
Egal, ob was erlaubt oder verboten ist....  
Wenn was passiert, trägt man Verantwortung!

## § 34 StVZO (Gesamtgewicht):

- Die jeweilige **Achslast** darf nicht überschritten werden
- Das **zulässige Gesamtgewicht** (PKW + Personen + Boote/Gepäck) darf nicht überschritten werden
- Angaben: siehe KFZ-Schein

## § 22 (1) StVO (Ladung):

- „Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladungseinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung **nicht verrutschen, umfallen, hin- oder herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm** erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.“ (Zitat)

## § 23 (1) StVO (Fahrer):

- „Wer ein Fahrzeug führt, hat zudem dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug, der Zug, das Gespann sowie die Ladung und die Besetzung vorschriftsmäßig sind und dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs durch die Ladung oder die Besetzung nicht leidet.“ (Zitat)
- Fazit:  
Egal wer was am Auto gemacht hat, der **Fahrzeugführer/Fahrer trägt immer die Verantwortung! (Achtung: Versicherungsfall)**

## Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

§ 22 StVO

- Fahrzeug und Ladung dürfen **nicht breiter als 2,55 m** und **nicht höher als 4 m** sein.
- Die Ladung darf **nicht nach vorne** (hier gilt die Stoßstange) über das Fahrzeug überstehen.
- Erst in einer **Höhe** von mindestens **2,5 m** darf die Ladung nach **vorne** um maximal **50 cm** überstehen (z.B. wichtig für Hochdachwohnmobile).



## Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

§ 22 StVO

- Nach **hinten** darf Ladung maximal **1,5 m** hinausragen.
- **Ab 1 m Überstand** muss sie aber kenntlich gemacht werden: z. B. eine **rote Fahne** (mind. 30 x 30 cm groß, Querstange, max. 1,5 m über der Fahrbahn).
- Maximal 3 m Überstand nur bei Kurzstrecken (<100km) erlaubt

## Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

§ 22 STVO

- Die **Ladung** (z.B. Kajaks) darf seitlich jeweils nur bis zu **40 cm über die Fahrzeugleuchten** (—> NICHT die Fahrzeugbreite) hinausragen.
- Zitat § 22 STVO:  
max. Ladungsbreite = max. 40 cm vom „(...) **äußeren Rand der Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- oder Schlussleuchten** (...)“



Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

§ 22 StVO

- **Aber:**

Der **leere Dachträgerholm** darf seitlich nicht über die Fahrzeugleuchten hinaus ragen, denn der gehört als Anbauteil zum Fahrzeug und **muss innerhalb der (Begrenzungs-/Schluss-)Leuchten liegen!**

- D.h. wegen Pendeln usw. mit leerem Dachträger gilt prinzipiell:  
**Keine Dachträger breiter als das Auto selbst (ohne die Spiegel)!!!**

## Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

- Kajaks als Dachboxen für nasses Neopren etc:

Keine Angaben durch den Gesetzgeber, solange das **zulässiges Gesamtgewicht** des Fahrzeugs nicht überschritten wird.

- Angaben zur **Dachlast vom Hersteller** gelten als **Richtwerte**, sind aber nicht gesetzlich bindend (aber Achtung: Versicherungsfall)

## Für Paddler ergeben sich aus der StVO folgende Regeln:

### Bootsanhänger:

- **Anhänger < 750kg** Gesamtgewicht (ungebremst):  
Anhängergewicht < Zugfahrzeug
- **Anhänger > 750 kg** Gesamtgewicht (eigene Bremse):

#### Führerschein B:

Anhänger < Leermasse Zugfahrzeug

Anhänger < gebremste Zugmasse des PKWs

#### Führerschein BE:

Anhänger (Auflaufbremse) < Zugfahrzeug

„B96“

## Weitere Tipps: Spann-/Zurrgurte

- Spanngurte **regelmäßig** auf Schäden überprüfen, ggfs. austauschen
- Auf Gurten **ab Herstellungsdatum Mai 2001** **müssen** technische Angaben auf dem **blauem Gurtetikett** (Polyestergurte) ablesbar sein!  
**(z.B. belastbare Zugkraft („LC“) 500 kN  $\cong$  500 kg)**  
  
—> wenn kaputt oder abgerissen, dann dürfen die Gurte **nicht** mehr verwendet werden!
- Tipp: Das blaue Etikett am Gurt **befestigen!**

## Weitere Tipps:

- Gurte **nicht** hinwerfen (unentdeckte Haarrisse bei Schnallen!)
- Schnallen/Ratschen mit Knoten **hintersichern**
- **Vor** Fahrtbeginn: erneuter Check der Ladung (z.B. rütteln+prüfen)
- Bootsanhänger regelmäßig auf **Rost, Defekte** untersuchen
- **Antirutschmatten/-gummis** auf den Dachträgerholmen erhöhen die Reibung bzw. Sicherheit

# Quellen:

- Fachliteratur „Logistische Prozesse“,  
Bildungsverlag Eins
- Experten (u.a. DEKRA-Prüfingenieur)
- [www.kanumagazin.de](http://www.kanumagazin.de)
- [www.humbaur.com/wissenswertes/  
ladungssicherung.html](http://www.humbaur.com/wissenswertes/ladungssicherung.html)
- [www.ladungssicherung.de](http://www.ladungssicherung.de)
- Merkblätter BG RCI



## Hinweis

Alle Angaben beruhen auf nicht verbindlichen Informationen des jeweiligen Autors. Für Druckfehler, Irrtümer, Korrektheit und Vollständigkeit der Daten wird seitens der Redaktion und der Autoren keine Gewähr übernommen. Die hier vorgestellten Informationen können den subjektiven Erfahrungen des jeweiligen Autors entstammen. Es wird dringend empfohlen, vor Anwendung der Sicherheitstipps die Anwendbarkeit auf die spezielle Situation bzw. speziellen Person(en) zu prüfen und ggf. weitere Informationsquellen (weiterführende Literatur, Erfahrungen anderer Anwender, etc.) heranzuziehen.